

**Rundschreiben Nr. 05/2002 (neu)**

An alle  
Kreditinstitute

**Zentrale Belastung von Entgelten für die Zahlungsverkehrsanwendungen der Deutschen Bundesbank**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem Rundschreiben Nr. 01/2002 (neu) hatten wir im Zusammenhang mit der Erstellung von Rechnungen für die Sortierung und Bereitstellung von GSE-Einzugspapieren die Möglichkeit einer zentralen Belastung von ZV-Entgelten angekündigt.

Anbei übersenden wir Ihnen als Anlage 1 den Vordruck, mit dem Sie uns für die Zahlungsverkehrsanwendungen RTGS<sup>plus</sup>, ELS, EMZ und MAOBE (BSE-/GSE-Einzugspapiere) ein (zentrales) Konto aufgeben können, zu dessen Lasten die fälligen Entgelte eingezogen werden sollen. Der Verrechnungsweg der Entgelt-Lastschriften richtet sich grundsätzlich nach den EMZ-Leitwegvorgaben. In der Anlage 2 sind einige Hinweise zum Ausfüllen der Einzugsermächtigung zusammengestellt. Die Einzugsermächtigung kann sowohl für eine oder mehrere als auch für alle genannten Zahlungsverkehrsanwendungen gemeinsam erteilt werden.

Bitte reichen Sie den Vordruck bis spätestens 15. September 2002 in zweifacher Ausfertigung bei Ihrer kontoführenden oder – sofern keine Kontoverbindung besteht – bei der nächstgelegenen Bundesbank-Filiale ein, damit bereits die im Monat September angefallenen Entgelte per Lastschrift eingezogen werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
DEUTSCHE BUNDESBANK  
Dr. Fabritius Dr. Friederich



Beglaubigt:

Bundesbankamtsrat

Anlagen



**Ausfüllhinweise zur**  
**„Lastschrift-Einzugsermächtigung**  
**für die zentrale Belastung von Zahlungsverkehrs-Entgelten (ZVSZ)“**  
**(Vordruck 4800)**

1. Die Volksbank A-Stadt (BLZ 123 678 90) will die anfallenden Entgelte ihrem internen Aufwandskonto Nr. 123001 belasten lassen:

Kontobezeichnung: Volksbank A-Stadt; Bankleitzahl: 123 678 90

Kontonummer: 123001; Name und Ort des Kreditinstituts: Volksbank A-Stadt

2. Das Filial-Kreditinstitut XYZ-Bank A-Stadt (123 123 23) will die anfallenden Entgelte für sich und seine 10 Niederlassungen dem zentralen Aufwandskonto Nr. 1231011 bei der Zentrale in A-Stadt belasten lassen.

Kontobezeichnung: XYZ-Bank A-Stadt; Bankleitzahl: 123 123 23

Kontonummer: 1231011; Name und Ort des Kreditinstituts: XYZ-Bank A-Stadt

Besonderheit: Der Einzugsermächtigung ist eine Aufstellung mit Namen und Bankleitzahlen der 10 Niederlassungen beizufügen.

3. Die Firma WTU A-Stadt unterhält ein Treuhandkonto der Firma Treugeber in X-Stadt und möchte die Entgelte dem Girokonto Nr. 10000 des Treugebers bei der Sparkasse X-Stadt (BLZ 123 567 89) belasten lassen:

Kontobezeichnung: Fa. Treugeber; Bankleitzahl: 123 567 89

Kontonummer: 10000; Name und Ort des Kreditinstituts: Sparkasse X-Stadt

Besonderheit: Kontoinhaber (Fa. Treugeber) und Zahlungspflichtiger (WTU) nicht identisch, deshalb Unterschrift der Fa. Treugeber erforderlich.